

PROTOKOLL

Versichertenversammlung der Pensionskasse der Stadt Zug

vom 25. Juni 2019, 18.30 – 19.15 Uhr, Theater Casino, Zug

Vorsitz:	Dr. Karl Kobelt, PK-Präsident, AG-Vertreter
Anwesend: Mitglieder:	98 Versicherte, gemäss Präsenzliste
PK-Vorstand:	Dr. Karl Kobelt, Präsident, AG-Vertreter
	Martin Kümmerli, AG-Vertreter
	Adrian Scherer, AG-Vertreter
	Andreas Rupp, Vizepräsident, AN-Vertreter
	Felix Kunz, AN-Vertreter
	Thomas Glauser, AN-Vertreter
Pensionskassenexperte	Christoph Plüss, Allvisa AG Zürich
Vertretung Revisionsstelle:	Herr Furger, Balmer Etienne, Luzern
Entschuldigt:	Monika Willimann, Balmer Etienne, Luzern
Protokoll:	Sonya Schürmann, PK-Geschäftsführung

Traktanden:

1. **Protokoll der Versichertenversammlung vom 19. Juni 2018**
2. **Kenntnisnahme der Jahresrechnung / Bilanz 2018**
3. **Bericht der Revisionsstelle**
4. **Informationen über Wertschriften**
5. **Informationen über Liegenschaften**
 - a. **Parkhaus Postplatz**
 - b. **Diverses**
6. **Fragen und Anregungen der Versicherten**
7. **Diverses**

Dr. Karl Kobelt begrüsst die anwesenden aktiven und pensionierten Versicherten der Pensionskasse der Stadt Zug (PK).

Als Gäste werden begrüsst:

- Herr Furger, Revisor, Balmer Etienne AG, Luzern
- Peter Brusa, ehemaliger Leiter Liegenschaftenkommission der Pensionskasse
- Erhard Lanz, ehemaliger Sekretär der Pensionskasse der Stadt Zug sowie
- Yvonne von Arx und Jürg Walz vom Städtischen Personalverband.

Entschuldigt haben sich zahlreiche Versicherte sowie weitere Mitglieder des Stadtrates.

Nach dem Versand der Einladung ist die Kündigung des Arbeitnehmer-Vertreters - Felix Kunz - eingetroffen. Die Arbeitnehmerverbände, welche für die Nominierung der Arbeitnehmenden-Vertretungen verantwortlich zeichnen, haben sich bereits auf die Suche nach einer Nachfolge gemacht. Mehr dazu unter Traktandum 7. Diverses).

Der Vorsitzende erläutert den Ablauf der heutigen Versichertenversammlung. Dabei werden die einzelnen Themen durch die delegierten Vorstandsmitglieder direkt vorgetragen. Die Teilnehmenden haben nach jedem Themenblock die Möglichkeit, das Wort zu ergreifen und Fragen zu stellen.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Protokoll der Versichertenversammlung vom 19. Juni 2018

Das Protokoll wurde auf der Homepage der Pensionskasse der Stadt Zug aufgeschaltet und ist für alle Versicherten ersichtlich.

Zum Protokoll werden keine Bemerkungen gemacht. Mit Handerheben beschliessen die Anwesenden die formelle Genehmigung des Protokolls (keine Gegenstimmen oder Enthaltungen).

2. Kenntnisnahme der Jahresrechnung / Bilanz 2018

Kennzahlen

Der Versicherungsbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Aktivversicherte	+ 30 Personen
Rentner	+ 21 Personen
Invaliditätsfälle	+ 3 Personen

Totalbestand per 31.12.2018:	1'546
Aktivversicherte:	1'114
Rentner:	432

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden 35 Personen pensioniert. 28 entschieden sich dabei für eine Rente, 2 für eine Mischform (Kapitalzahlung und Rente) und 5 für einen reinen Kapitalbezug.

Die Risikofähigkeit der Pensionskasse der Stadt Zug nahm gegenüber Vorjahr leicht ab:

Abnahme der technischen Rückstellungen um CHF 18.5 Mio. auf CHF 23.35 Mio.

Abnahme der Wertschwankungsreserve um CHF 16.59 Mio. auf CHF 50.62 Mio.

Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2018 liegt bei 111.9% (Vorjahr 116.2 %).

Die Kostentransparenzquote beträgt 98.96% (ein intransparenter Fonds von CHF 5 Mio). Dies aufgrund dessen, dass das Produkt noch nicht lange auf dem Markt ist und daher die notwendigen Kennzahlen und Daten nicht liefern konnte.

Der technische Zinssatz betrug im 2018 analog zum Vorjahr 2.25 %.

Das Vorsorgekapital der Aktivversicherten konnte mit 2.97 % (Vorjahr 3.24 %) verzinst werden, was sich mit dem gesetzlichen Minimum von 1.0% vergleicht.

Der Umwandlungssatz liegt seit dem 1. Januar 2018 bei 5.2 %.

Jahresrechnung

Der Vorstand hat die Jahresrechnung 2018 an der Sitzung vom 23. Mai 2019 in Anwesenheit der PK-Verwaltung behandelt und genehmigt. Eine Erläuterung der Jahresrechnung durch den Vorstand erfolgt an der heutigen Versichertenversammlung zur Kenntnisnahme. Die Kurzfassung des Jahresberichts ist für alle Versicherten bereits auf dem Internet abrufbar.

Der Ertrags- resp. Aufwandüberschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionskasse Stadt Zug		
Ertrags-/Aufwandüberschuss		
	2018	2017
	CHF	CHF
Ertrag aus Vermögensanlagen	-10'081'220	36'906'270
Aufwand aus dem Versicherungsteil	-7'284'389	-15'587'794
Auflösung Nicht-technische Rückstellungen	1'120'000	250'000
Verwaltungsaufwand (inkl. übriger Aufwand und Ertrag)	-342'289	-424'706
Aufwand/Ertrag Wertschwankungsreserve	16'587'898	-21'143'770
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0	0

11

www.stadtzug.ch

Per Ende Jahr resultiert ein Minus von CHF 10 Mio. Dies aufgrund des schlechten Börsengangs im 4. Quartal 2018. Die Nicht-technischen Rückstellungen wurden um CHF 1.1 Mio. reduziert. Diese Rückstellungen hängen nicht mit den Renten zusammen.

3. Bericht der Revisionsstelle

Der Vorsitzende erteilt Herrn Furger, Balmer Etienne AG in Luzern, das Wort. Er vertritt an der heutigen Sitzung die leitende Revisorin, Monika Willmann.

Die Prüfung der einzelnen Geschäftsfälle erfolgte anhand von Stichproben. Gemäss Beurteilung der Revisionsstelle entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung inkl. IKS, Vermögensanlagen, Alterskonten sowie die Loyalität im Wertschriftenbereich dem schweizerischen Gesetz und den Reglementen. Die Balmer Etienne AG hat daher im Vorfeld zur Vorstandssitzung vom 23. Mai 2019 den Revisionsbericht abgegeben und dem Vorstand die Empfehlung ausgesprochen, die Jahresrechnung zu genehmigen. Die Genehmigung durch den Vorstand erfolgte an der Sitzung vom 23. Mai 2019. Dem Vorstand und allen involvierten Verantwortlichen wird gemäss den Feststellungen der Revisionsstelle eine professionelle Führung der Geschäfte attestiert und an dieser Stelle der beste Dank für die gute Arbeit ausgesprochen.

Besten Dank an Herrn Furger und die Balmer Etienne AG für die Zusammenarbeit.

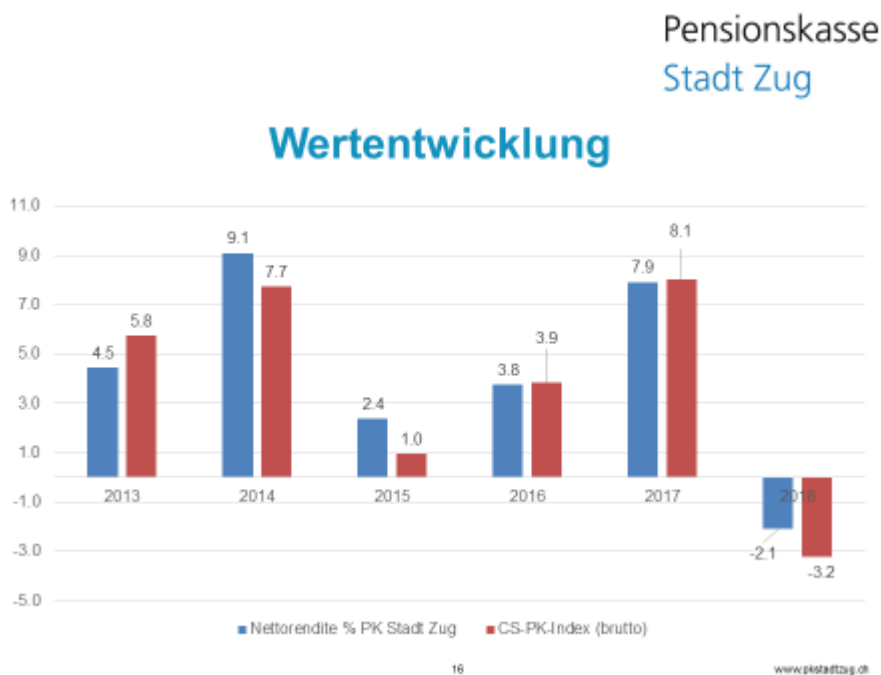
Zur Jahresrechnung werden keine Fragen gestellt.

4. Informationen über die Wertschriften

Adrian Scherer, Leiter der Wertschriftenkommission, erläutert im Namen der Kommission die Themen:

Das Anlagejahr im Rückblick.

Trotz einer ausgezeichneten Gewinnentwicklung verloren Aktien im Jahr 2018 rund 10% an Wert (Aktien Schweiz -8.6%, Aktien Welt in CHF -7.6%, Schwellenländer in CHF -13.6%). Steigende US-Zinsen, eine beinahe inverse Zinskurve, Reduktion der Anleihenkäufe seitens der Europäischen Zentralbank, die politische Situation in Italien und insbesondere Ängste bezüglich eines veritablen Handelskriegs zwischen den USA und China wurden für den Einbruch verantwortlich gemacht. Wie erwartet stellten auch Obligationen keinen Renditetreiber dar (Obligationen Schweiz +0.07%, währungsgesicherte Fremdwährungsobligationen -1.5%). Ähnlich wie unsere währungsgesicherten Fremdwährungsobligationen schnitten auch unsere Katastrophen-Obligationen (-1.3%) ab. Einzig die Immobilien erwirtschafteten eine klar positive Rendite von knapp +4%.



Im 2018 erwirtschafteten wir im Quervergleich (CS-PK-Index) eine bessere Rendite als der Durchschnitt. Bereinigt um die Kosten, welche im CS-Index nicht berücksichtigt sind, verbessert sich unser Vorsprung nochmals. Trotzdem mussten wir im 2018 einen Verlust einstecken.

Kostenvergleich

Vermögensverwaltungskosten						
	2013	2014	2015	2016	2017	2018*
Depotbank	73 794	131 384	129 671	129 518	204 728	164 556
Portfoliomanager	605 518	0	0	0	0	0
Transaktionen	447 494	140 788	0	35 095	0	14 696
Wertschriftenbuchhaltung	21 600	23 166	17 434	24 451	18 879	19 666
Kollektivanlagen	672 599	297 733	16 288	115 514	243 216	233 231
Wertschriftenkommission/Berater	19 500	46 955	44 414	26 770	13 041	19 084
Liegenschaftskommission		26 752	23 150	33 163	21 075	25 000
Liegenschaftsverwaltung		105 944	141 086	175 540	176 883	176 668
Total	1 840 505	772 722	372 043	540 051	677 822	652 902
Kosten pro versicherte Person CHF	1 723	710	342	502	625	586
VVK in % der transparenten Anlagen	0,47	0,19	0,09	0,12	0,14	0,14

* bereinigt um einen Sondereffekt von -174'735 Depotbank und 0.04% VVK

17

www.stadtzug.ch

Die Vermögensverwaltungskosten zeigten gegenüber 2017 – unter Ausserachtlassung einer Sondergutschrift – keine wesentlichen Veränderungen. Mit 0.14% haben wir sehr tiefe Kosten.

Anlagekategorien

Anlagekategorie	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Trend
Liquidität	13,4	7,8	3,5	2,2	3,6	4,6	
Obligationen	25,0	33,6	31,7	26,6	26,9	27,8	
Aktien	31,5	33,1	33,3	35,8	36,7	33,0	
Alternative Anlagen	8,7	0,0	0,0	4,5	4,1	5,1	
Immobilien	21,4	25,5	31,5	30,9	28,7	29,5	
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	

Währungen (%)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Trend
CHF	79,7	80,2	79,8	77,1	76,7	79,2	
Fremdwährungen	20,3	19,8	20,2	22,9	23,3	20,8	
TOTAL	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	

18

www.stadtzug.ch

Aktiv nahmen wir im 2018 keine wesentlichen Veränderungen vor. Durch die grossen Aktienmarktverluste im Dezember 2018 fiel unsere Aktienquote passiv um rund 2% auf 33% per Jahresende.

Portfolio

Anlageklasse	Gewicht %	Umsetzung
Flüssige Mittel	4,4	Konti bei CS, Zuger KB, Postfinance
Forderungen / Abgrenzungsposten	0,3	
Übrige Forderungen mit Arbeitgebern	0,0	
Obligationen CHF	12,3	CSIF Switzerland Bond Index AAA-BBB Blue
Obligationen Fremdwährungen *	15,5	CSIF Bond Global Aggregate ex CHF Index
Aktien Schweiz	12,1	CSIF Switzerland Total Market Index Blue
Aktien Welt Industrieländer	14,8	CSIF World ex CH Index Pension Fund
Aktien Welt Schwellenländer	6,0	CSIF Emerging Markets Index Blue
Immobilien Schweiz	29,5	Direktanlagen
Alternative Anlagen	5,1	Plenum CAT Bond Fund, SCOR Atropos, Ruver Working Capital
Total	100,0	

* Währungsgesichert

19

www.stadtzug.ch

Im 2018 investierten wir rund 1% oder 5 Mio. CHF in den Ruver Working Capital Fund. Dieser Fonds erteilt Schweizer Firmen kurzfristige Kredite. Als Sicherheit dienen Rechnungen, welche diese Firmen an ihre Kunden gestellt haben.

In Anbetracht des anhaltenden Tiefzinsumfeldes und der hohen Bewertungen wird es auch im 2019 anspruchsvoll bleiben, eine ansprechende Rendite zu erwirtschaften.

Nachhaltige Investitionen

Der Druck auf Pensionskassen wächst, "nachhaltig" zu investieren. Allerdings versteht jedermann etwas Anderes unter diesem Begriff. Oft werden Ausschlusskriterien wie

- Klima insbesondere CO-2
- Waffen insbesondere Streubomben
- Alkohol, Tabak und Glücksspiele
- Kinderarbeit, Sklaverei
- Tierversuche
- Kernenergie

zu Hilfe genommen.

Diese Ausschlusskriterien entsprachen nicht unseren Vorstellungen, da sie zu stark auf ein einzelnes Thema fokussieren. Demgegenüber formulierten wir die nachfolgenden Anforderungen an einen Nachhaltigkeitsansatz:

- Voraussichtlich keine Minderrendite
- Ähnliche statistische Risiken
- Kostengünstige (passive) Umsetzung

Nach reiflicher Überlegung entschied sich der Vorstand der Pensionskasse der Stadt Zug für den ESG-Ansatz (environmental social governance), welcher nicht bloss einzelne Aspekte wie bspw. Streubomben berücksichtigt, sondern das Thema umfassender analysiert.

Nachhaltiges Investieren

Environment Umwelt



- Luftverschmutzung
- Wassermangel
- Biodiversität

Social Soziales



- Produktsicherheit
- Arbeitssicherheit
- Kinderarbeit

Corporate Governance Gute Unternehmensführung



- Aktionärsrechte
- Korruption
- Steuertransparenz

22

www.pkstz Zug.ch

Der MSCI Leaders Index überzeugte mit einem sehr ähnlichen Risiko-/Renditeprofil wie der aktuell verwendete Index. Dies daher, weil er eine analoge Gewichtung der Sektoren vornimmt, jedoch jeweils nur in die bessere Hälfte (gemäss ESG-Rating) der jeweiligen Firmen investiert. Die produktmässige Umsetzung erfolgte im Januar 2019.

Es werden keine Fragen gestellt.

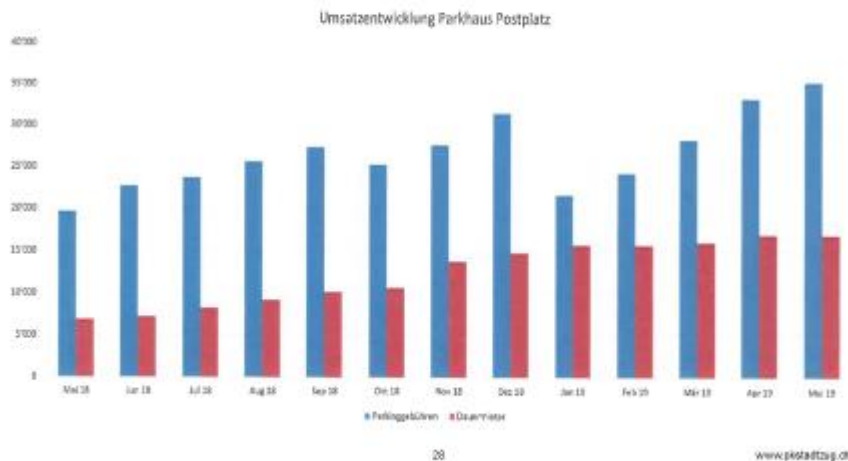
5. Informationen über die Liegenschaften

Andreas Rupp und Martin Kümmerli orientieren die Versicherten im Namen der Liegenschaftskommission über den Liegenschaftsbereich und die laufenden Projekte.

a Parkhaus Postplatz

Das Parkhaus Postplatz ist nunmehr seit rund einem Jahr in Betrieb. Die Betreibergesellschaft, welche die Pensionskasse der Stadt Zug sowie die Wasserwerke Zug gegründet haben, betreibt 150 öffentliche Parkplätze. Die Belegung ist in den vergangenen Monaten steigend und wir gehen davon aus, dass dies auch weiterhin so sein wird. Trotzdem werden wir weiterhin Werbung machen und so das Parkhaus bekannter machen.

Parkhaus Postplatz



Aus diesem Chart ist ersichtlich, wie sich der Umsatz entwickelt: rot = fest vermietete Parkplätze und blau = variabel besetzt. Im Frühjahr 2019 wurden die 18 Parkplätze am oberen Postplatz aufgehoben. Dies kann auf unserem Chart gut nachvollzogen werden: Der Mai 2019 war bis dato der beste Monat. Im Moment liegt die Bruttorendite bei 2 %. Die Prognose betreffend Rendite wurde bei 3.5 (Brutto) und 2.7 (Netto) angesetzt. Mit einer besseren Belegung könnte die Rendite bis zu 5-7% steigen. Fürs erste Jahr sind wir auf Kurs und haben eine ordentliche Rendite erwirtschaftet.

Liegenschaften: Kennzahlen

		2018	2017
Liegenschaften Buchwert	Mio.	141.7	139.7
Anzahl Liegenschaften		18	17
Anzahl Wohnungen		203	203
Bruttorendite	in %	5.2	4.3
Nettoergebnis	Mio.	7.3	5.1
Nettorendite	in %	5.1	3.7
Vermögensanlagen	Mio.	480.8	486.8
Liegenschaftsanteil	in %	29.5	28.7



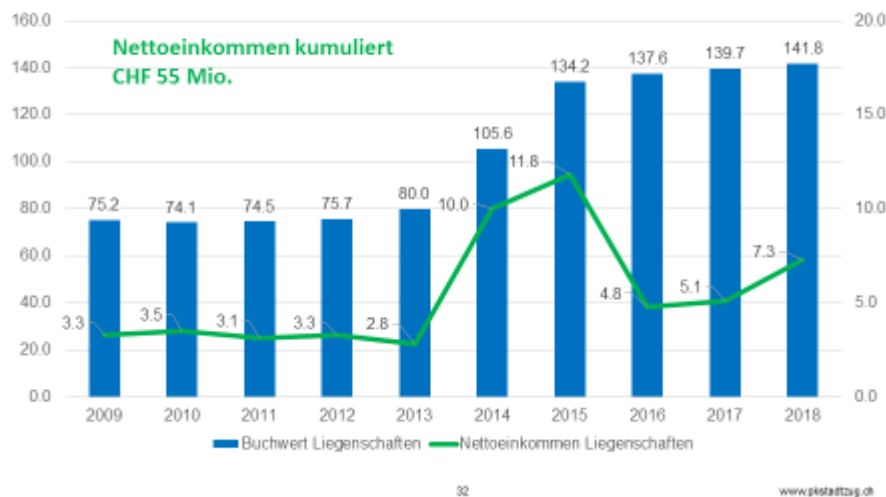
Im Liegenschaftenportfolio wird im 2019 folgendes an die Hand genommen:

St.-Johannesstrasse 23:	Erneuerung des Daches, sowie einer Wohnung im 3. OG im Herbst
Chamerstrasse 40,42:	Erneuerung der Umgebung
Baarerstrasse:	Hier erfolgt die Umstellung auf LED.
Baarerstrasse 122:	Erneuerung Heizung; Erarbeitung Masterplan durch die Stadtplanung
Ahornstrasse 2-8:	Alle Garantierarbeiten sind abgeschlossen. Eine Photovoltaik-Anlage ist in Planung, zudem wird zum Bach hin ein Zaun erstellt.
Laubenhof:	im 2020 werden alle Wohnungen erneuert, die Musterwohnung ist bereits fertig.
Parkhaus Postplatz:	Alle Baumängel wurden behoben. Eine Aufhellung der Einfahrt folgt.
Widenstrasse 16-20:	Alle Defekte und Mängel sind aufgenommen. Im Spätherbst werden die Reparaturen in Angriff genommen. Eine Gesamtsanierung wird erst in etwa 6 bis 7 Jahren erfolgen.

Die Pensionskasse Stadt Zug verfügt mittlerweile über CHF 141 Mio. Direktanlagen, was per Ende 2018 einem Anteil am Gesamtvermögen von 29.5% entspricht.

Im letzten Jahr hat sich die Liegenschaftenkommission entschieden, die Verwaltung der Liegenschaften zentral durch die Regimo AG in Zug wahrzunehmen. Einzig die Liegenschaft "Laubenhof" wird von Brigitte Vogel bewirtschaftet, dies aufgrund des hohen Arbeitsanfalls resp. der Umbauprojekte, welche nun vorbereitet und ab 2020 umgesetzt werden.

Pensionskasse Stadt Zug Werte der letzten 10 Jahre in Mio. CHF



Auf obiger Graphik ist schön zu sehen, wie sich der Wert der Immobilien in den letzten Jahren fast verdoppelt hat und das Nettoeinkommen kumuliert bei rund CHF 55 Mio. liegt.

b Diverses

Im 2018 erfolgte die Aufwertung der "Läden" im Laubenhof. Eine weitere Aufwertung ist nach Abschluss der Wohnungssanierungen 2021 anzugehen. Hierzu wurde eine Musterwohnung erstellt. Die Erneuerung der Wohnungen erfolgt in zwei Etappen.

Bei den Gebäuden an der Widenstrasse wurde ein Rundgang zur Aufnahme der notwendigen Reparaturen durchgeführt. Die Umsetzung wird im Sommer/Herbst 2019 erfolgen. Parallel dazu wird eine Planungsstudie mit Verdichtung erstellt. Dies bedeutet, dass allfällige Erneuerungsarbeiten nicht vor 2025 in Angriff genommen werden können.

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Fragen und Anregungen der Versicherten

Dr. Karl Kobelt gibt das Wort frei für Fragen und Anregungen der Versicherten.

Das Wort wird (nicht) verlangt.

7. Diverses

Rücktritt Felix Kunz

Die Versichertenversammlung hat im 2016 drei Arbeitnehmervvertreter gewählt:
Andreas Rupp, Finanzsekretär der Stadt Zug
Thomas Glauser, Stadtarchivar der Stadt Zug
Felix Kunz, Pensionsversicherungsexperte.

Felix Kunz hat am 27. Mai 2019 seinen Rücktritt anlässlich der heutigen Versichertenversammlung bekannt gegeben.

Thomas Glauser würdigt Felix Kunz und bedankt sich für seinen grossen Einsatz während 6 Jahren für das Wohl der Versicherten. Er wie auch Andreas Rupp haben es geschätzt, einen PK-Experten in ihren Reihen zu wissen. Felix Kunz hat sich immer mit valablen Argumenten für einen guten Zins eingesetzt. Zudem ist er der geistige Vater des Überschussbeteiligungsmodells. Den Effekt dieses Modells konnten die Versicherten bereits zwei Mal erleben: Geht es der Pensionskasse gut, wird dies den Aktiven und teilweise den Pensionierten weitergegeben. Hierfür gebührt Felix Kunz ein ausserordentliches Dankeschön. Es kommt hinzu, dass Felix Kunz das Modell auch allen verständlich erklären kann.

Felix Kunz, herzlichen Dank für dein grosses Engagement und wir freuen uns, dich bei einer anderen Gelegenheit wieder anzutreffen.

Felix Kunz bedankt sich für diese Worte und richtet ebenfalls einige Worte an die Anwesenden: Die Pensionskasse der Stadt Zug ist gut aufgestellt. Mit dem Überschussbeteiligungsmodell, welches in der Schweiz noch keine Handvoll Pensionskassen anwenden, ist es gelungen, die Kasse weiterhin zu sichern und andererseits die Versicherten direkt und unkompliziert zu beteiligen. Dies wird nicht jedes Jahr der Fall sein aber es ist doch schön, von der Geschäftsführung ab und an Post zu erhalten.

Die Personalverbände sind bereits aktiv an der Suche nach einer valablen Nachfolge. Das Zeitfenster war jedoch zu klein, um dies seriös vorzubereiten. Sobald der oder die Wahlvorschläge vorliegen, werden wir eine ausserordentliche Versichertenversammlung einberufen. Der entsprechende Termin folgt. Bis dahin wird der Vorstand die Geschäfte in einem 5er Gremium führen.

Ausblick 2019 und 2020

Ein Fokus wird nach wie vor darin bestehen, eine gute Rendite im bestehenden Tiefzinsumfeld zu erwirtschaften. Ein weiterer Fokus wird auf die Unabhängigkeit der Pensionskasse der Stadt Zug gelegt. Als Mittel wird vor allem eine aktive Kommunikation eingesetzt.

Stabilität der Kasse: Im Tiefzinsumfeld bleibt es eine Herausforderung, die notwendige Rendite zu erwirtschaften.

Im Liegenschaftsbereich werden einerseits die anstehenden Projekte vorangetrieben und andererseits strategische Themen wie "Hochhaus Baarerstrasse" betr. strategischen Allianzen mit möglichen Partnern angegangen.

Für die Aktivversicherten werden die aktuellen Informationen auf der Homepage veröffentlicht. Auch steht der aktualisierte Rentenrechner wieder zur Verfügung. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihre Personaldienste. Diese helfen gerne weiter.

Die nächste ordentliche Versichertenversammlung findet voraussichtlich am Mittwoch, 24. Juni 2020 statt.

Dr. Karl Kobelt dankt anschliessend

- den Mitgliedern des Vorstandes für die verantwortungsvolle Aufgabenerfüllung,
- der Verwaltung Libera, dem PK-Experten, der Revisionsstelle, den Liegenschaftenverwaltungen Hammer Retex AG und Regimo Zug AG, der Geschäftsführung der Pensionskasse sowie der Vermögensverwaltungsbank für die geleistete Arbeit,
- allen Anwesenden für das Erscheinen und das Interesse an der Pensionskasse der Stadt Zug.

Der Vorsitzende wünscht allen „en Guete“ zum anschliessenden, von der Pensionskasse der Stadt Zug offerierten, traditionellen Imbiss.

Schluss der Versammlung: 19.15 Uhr

Für das Protokoll

Sonya Schürmann,

Geschäftsführung Pensionskasse Stadt Zug

